

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Geistliche Redner, Oder Gründliche Unterrichtung Vor Angehende Prediger

... In vier Theile abgetheilet, Und Mit nöthigen Registern versehen

Vorstellend Was ein Prediger bey so vielerley theils frölichen und glücklichen, theils traurigen und unglücklichen Fällen von der Cantzel in Predigten, und sonst in kurtzen Sermonen zu reden hat, auch wie er endlich bey anderweitiger Beförderung sein bißheriges Amt niederlegen kann

Haas, Nicolaus

Leipzig, 1693

Usus

[urn:nbn:de:bsz:31-115592](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115592)

noch Ahitophel zur Seltigkeit was. Ihre Leiber werden einst aufwachen zur ewigen Schmach und Schande 2c. Und so bringt Satan solche Selbstmörder 2c.

Ufus.

Didasc. So lernet demnach M. 1! die List und Bosheit des abgesagten Menschen-Feindes. Ach lernet doch einmahl erkennen die Seelen-Gefahr / worin Satan die zu stürzen pflegt / die seinen höllischen Einblasen und Verführungen Gehör geben. Sehet und mercket nun / wie gefährlich es ist / wenn ein Mensch die Auen des Wortes Gottes und rechtgläubiger Lehrer Anweisung nicht achtet / sondern in die Trift der Atheisten und allerhand Schwärmer geräth. Gewißlich hätte unser unglückseliger Selbstmörder Gottes Wort nicht aus den Augen gesetzt 2c. so würde der böse Feind ihn nicht zum Lebens-Verdruß / viel weniger zum Strick / am wenigsten zur Höllen gebracht haben 2c. Quod ulterius Ahitoph. & Judæ exemplo probatur.

Pæd. Drum wohl dem und aber wohl / der sich an dieser unseligen Leute Exempel spiegelt / und Satans Bosheit bey Zeit erkennen lernet. Wohl dem / der sich wider diesen höllischen Mord-Geist mit Gebet und Glauben waffnet / und seinem Eingeben kein Gehör gibt. Ziehet an den Harnisch Gottes 2c. Ephes. VI. 11. 12. Für allen Dingen hüte dich 1. M! für Verachtung Gottes Wortes und seiner Diener. Laß dich den Teufel und seine Propheten nicht überreden / ob sey die Religion nur inventum humanum &c. Niemand gerathe / um seiner Seelen Seligkeit willen / auff die bösen Gedanken / ob wären die Prediger und Diener Christi Verrüger / die was hersagten / so keinen Grund auff die rationem Status hätte. Noch weniger lasse sich jemand den Teufel blenden zu glauben /

ben / die Seele sey vergänglich und sterblich ic.
Versuchet aber Satan an einem oder dem andern
sein Heil / daß er ihm das Leben sauer und ver-
driesslich machen wil / der leibe ja diesem bösen
Feind weder Ohren noch Herz / widersteht dem
Teufel / so flieht er von euch.

Consol. Laß es seyn & Christ! daß dein Rath in guten/
wie Abithophels in bösen / auch nicht fortgangen /
du siehst / wie du zu keiner Beförderung kommst/
deine Nahrung geräth ins stücken ic. D saddle ja
nicht alsobald den Esel / und gerathe durch deine
Vernunft auf mißtrauische und sündliche Ge-
danken / es sey unmöglich dich länger in der Welt
fortzubringen / du müßtest dir ein Leid thun. Ver-
siehl dem HErrn deine Wege ic. Will Satan dir
im Gewissen hange machen wegen sündlicher
Rath- und Anschläge / so du in deinem Leben ge-
macht / verzage nicht flugs an der Barmherzig-
keit Gottes / sondern ergreiffe an statt des Stricks
Gebet und Wort Gottes / damit man am besten
seinen Anläuffen widerstehen kan. Will der Teu-
fel einen Verdruß des Lebens in dir erwecken we-
gen der bösen und elenden Zeiten / so folge ihm
nicht / sondern höre was der Geist Gottes spricht:
Unser keiner ic. Rom. XIV, 7. Bedencke die ewige
Schmach und Schande / die unendliche Qual und
Pein / darein die Selbst-Mörder sich stürzen ic.

Epilog. Wie aber dort Gott die Verordnung im A. T.
gemacht / wenn man einen Erschlagenen finde und
von seinem Tod nichts wisse / daß für allen andern
die Priester und Aeltesten hinzutreten und sagen
soltten: Unsr Hände haben das Blut ic. Deut.
XXI, 7. 8. Also fallen auch wir Gott! deine
Knechte bey dem Erhangnen für dir nieder / seuff-
zen und ruffen; Ach Herr! sey gnädig deinem
Volk ic.

D) Aus

D) Nus dem S. Matth. XXVII, 3. 4. 5. Da das
sahē Judas der Jesum verrathen hatte ꝛ.
-- erhängt sich selbst/ hat L. Grübner in der
IX. Predigt seiner Christlichen Todes-Bedan-
cken

Den erschrecklichen Selbst-Mord Judas
des Verräthers

proponiret/ und zwar

- I) Quoad antecedentia, nach denen Umständen/ so kurz
vorher gangen. Ubi
- a) Die Erkänntnis seiner bösen That.
 - b) Die Bereuung derselben.
 - c) Die Wiederbringung des Verräther-Lohns.
- II) Quoad concomitantia, nach denen/ so darbey mit vor-
gangen.
- a) Er hub sich davon/ da er hört/ daß die Jüden über
seine Angst sich nicht erbarmen wollen.
 - b) Sieng hin/ nicht zu Jesu zu depreciren/ noch zu de-
nen Aposteln Trost zu suchen/ sondern an einen
wüsten Ort.
 - c) Und erhängt sich selbst. Lucas meldet Act. I. daß er
nach dem Todt entzwey geborsten/ und sein Ein-
geweidē ausgeschüttet. Zweifels frey aber hat
er die Seele zugleich in die ewige Qual geschüt-
tet ꝛ.

Ufus.

Didasc. Ob wohl Judas der Märter loß zu kommen ge-
sucht/ so hat er sich doch hierdurch aus der zeitliche
in die ewige gestürzt. Allermassen der vorsegl-
che Selbst-Mord eine solche verdammliche That
ist/ welche den Menschen schlechter Dings zur
Hölle stürzet. Ganz anders aber ist es bewandt
mit denen/ so nicht bey ihrer guten Vernunft sind/
sondern entweder aus Melancholie oder Bisdig-
keit des Haupts in bizigen Kranckheiten sich das
Leben abfürzen. Vide Casitas. Elencht.

Elencht. Irren dahero sehr/ die den Selbst-Mord vor gut und zulässig ausgegeben haben.

Pzd. Ach nehmet doch zu Herzen ihr/ die ihr entweder aus Anfechtung oder grosser Noth und daher erwachsendem Ueberdruß des Lebens von eurem Fleisch und Blut/ und dem bösen Feind/ euch Gewalt zu thun und das Leben zu nehmen/ gereizet werdet. Erkennt doch/ was vor unsägliches in ewiges Herzenleid es bringe ic. Werdet ihr von euren Sünden angefochten/ verzaget nicht/ sondern suchet Gottes Gnade mit bußfertigen Herzen. Und weil solche Frevel-Sünden/ wie an Juda zu sehen/ gar leicht in Verzweiflung stürzen können/ so hütet euch vor denselben/ so lieb euch eure Seligkeit ist.

Consol. Ist euch das Leben eine Last wegen der mancherley Trübsal/ die ihr in der Welt erdulden müßi/ so bildet euch ja nicht ein/ daß ihr durch den Selbst-Mord der Marter loß kommen könnet ic. lauffet vielmehr durch Gedult in dem Kampf der uns verordnet ist. Dencket daß unsre Trübsal/ die zeitlich und leicht ic. 2. Cor. IV. 1. Petr. IV, 12. Gott aber/ der Liebhaber des Lebens/ behüte durch seinen H. Geist uns alle vor solcher Unsinnigkeit. Ach Herr! vergib all unsre Schuld/ hilf daß wir warten mit Gedult ic. Amen!

Exord.

Haut für Haut und alles was ein Mensch hat / läßet er für sein Leben. Dieses sind Worte des Satans / welche er gegen Gott den HErrn hören lassen/ Job. II, 4. So lieb aber der Mensch sein Leben hat/ so hat es doch leider! zu keiner Zeit gemangelt an solchen Exempeln derer / die aus Ungedult und Verzweiflung sich selbst schändlicher Weise das Leben ge-

nom-